

Sehr wundern

Windkraft. „Man muss sich schon sehr über die Investoren in Windkraftanlagen wundern: Wenn man bereits vor Abschluss eines Genehmigungsverfahrens Fakten schaffen will, indem gewünschte Standorte und Zuwegungen gerodet oder gar genehmigungsverhindernde Uhu- und Rotmilanhorste beseitigt werden, darf man sich nicht über bereits getätigte Investitionen beschweren.“

Vergessen wird oft, dass wir auf einem durchaus zweifelhaften Weg zu einer Energiewende unseren stetig wachsenden Strombedarf nicht mit noch immer mehr Windenergieanlagen decken können. Wer es nicht glaubt: Technische Informationen hierzu gibt es im Internet www.vgb.org/de.

Davon profitieren nur die Investoren. Mit bereits zehn laufenden Windkraftanlagen im Hagener Süden hat Hagen bereits substanziellen Raum für Windenergie geschaffen. Dort haben wir Hagener Bürger in einer walddreichen, abwechslungsreichen Landschaft einen Schatz, den in dieser Art keine andere Großstadt vorweisen kann und den es zu bewahren gilt: für eine außerordentlich wertvolle, einzigartige Tierwelt und für die Erholung suchenden Bürger Hagens.“

Lothar Heinze, Hohenlimburg

